

Hallo Motorrad-Freunde!

Ich habe mir ein Navi gekauft, bzw. das Christkind war so nett. Ja, ja, ich weiß – jetzt werden viele Insider sagen: Sieh mal an, und was er darüber geschimpft, von wegen nicht mehr Straßenkarte lesen können und, und.....

Aber, jetzt habe ich das Ding - und es gilt: was kümmert mich mein Geschwätz von Gestern....denn das Ding ist wirklich toll.

Nun gut, damals – also vor etwa zwei Jahren, bzw. direkt während unserer Rurtalbiker-Tour nach Norwegen – war ich der Meinung, dass man so etwas besonders als Motorradfahrer eigentlich gar nicht braucht! Dazu hat auch meine, bzw. unsere gemeinsame Erfahrung mit dem Motorradbiker aus Düsseldorf beigetragen, der da mit diesem Ding überhaupt nicht zu Recht kam und uns damit eigentlich sehr behindert hat. Ich denke noch heute mit Schmunzeln zurück an unsere gemeinsamen Fahrten, wo er - trotz Navi – zu den vereinbarten Treffpunkten immer mindestens eine halbe Stunde zu spät kam. Zudem kostete so ein Navi im Jahre 2006 noch knapp Tausend Euro, oder mehr! Damals sagte ich mir: Sobald der Preis unter 100 Euro fällt - kaufe ich mir das Ding. So, und Weihnachten 2007 war es so weit – mein STRATO-Navi kostete 99 Euro!

Das Familien-Gelächter um den Gabentisch war riesig und über die ganzen Weihnachtsferien herum hieß es dann: Papa kann ich mit deinem Auto Brötchen holen, wie war noch mal die genaue Adresse vom Bäcker....? Aber so etwas erträgt man als gestandener Rurtalbiker mit links und wartet geduldig, bis sich die Gemüter beruhigen. Irgendwann wird es wieder Frühling oder sogar Sommer – und dann werde ich das Ding auf das Gespann draufschauben, und dann....

Seit Weihnachten fahre ich also im Auto mit dem Navi und glubte alle Finessen mittlerweile herausgefunden zu haben. Und in der letzten Mai-Woche bin ich dann zu meiner Tochter nach Montabaur-Siershahn gefahren – und zwar mit dem Gespann – und mit dem Navi! Darüber will ich Euch berichten, denn so eine relativ große Fahrt gab mir Gelegenheit das Ding in der Motorrad-Praxis zu testen – und vor allem: Wie wird mich das Navi hinführen, wo ich laut Karte schon die beste Strecke auswendig kenne, bzw. wo sind da die Abweichungen?

Fahrbericht Rurtal-Wegberg nach Montabauer-Siershahn

Zuerst habe ich den bei Louis für 14,90 erstandenen Strom-Anschluss an der Batterie angebracht:



Dann versuchte ich mittels Autohalter das Ding irgendwie zu befestigen – ging nicht. Da muss man offenbar einen Spezialhalter besorgen (bei Louis ab 70 Euro – verzichte drauf). Macht nichts, mein kleiner Tankrucksack hat eine Klarsichttasche vorne. Und jetzt kommt die erste Enttäuschung: Man sieht im Display nichts!!! Warum? Weil wahrscheinlich nur ein leicht abgedunkelter Auto-Raum dieses Navi-Display zum Leuchten bringt! In der prallen Sonne ist davon nichts zu sehen – auch nicht wenn man einen Schatten davor simuliert:

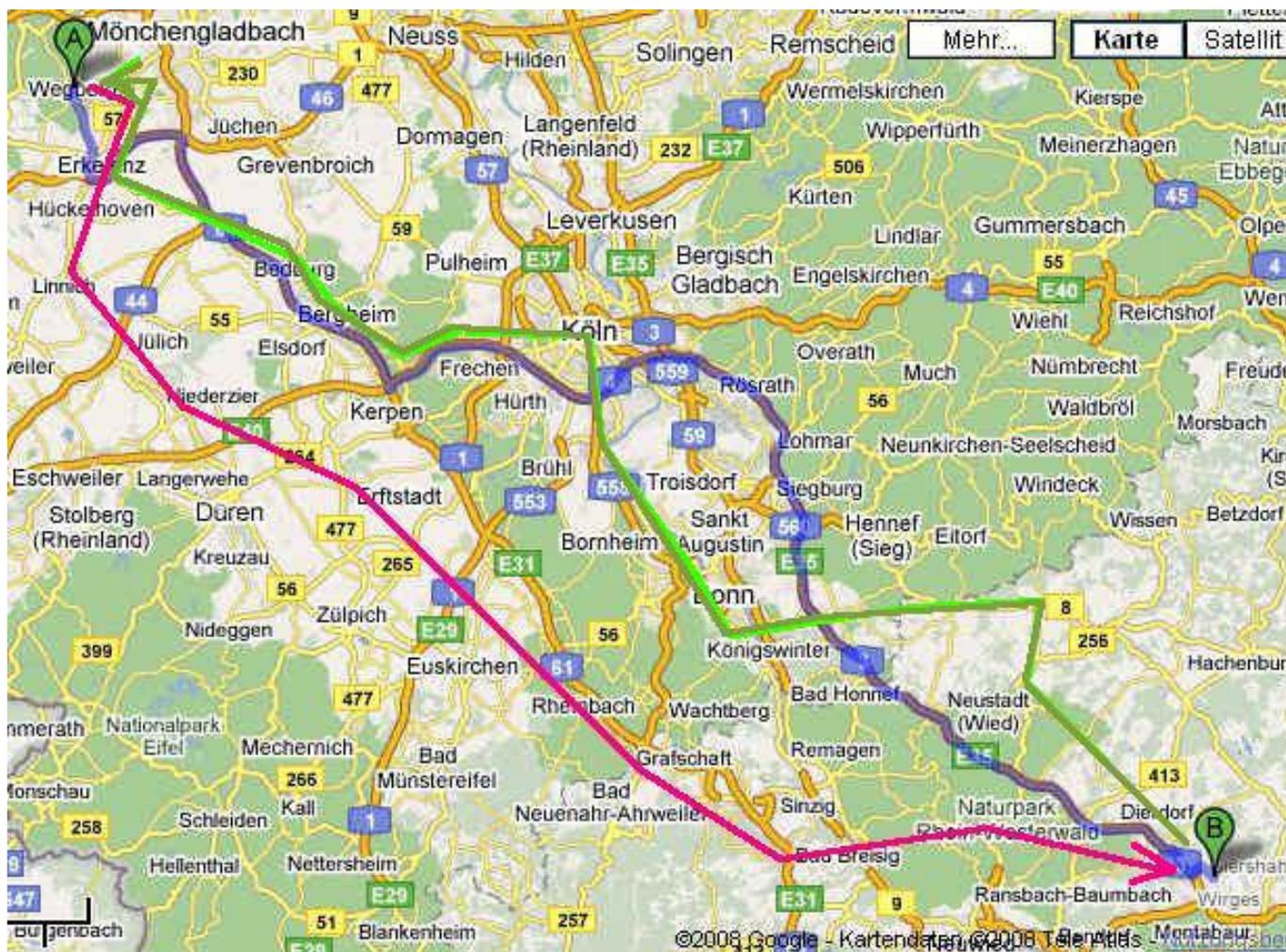


Aber im Nachhinein stellte ich fest, dass es sogar sehr gut ist, wenn man nicht ständig auf das Display glotzt: Mit den Sprachanweisungen im Kopfhörer bleiben die Augen eben immer auf der Strasse....

Dafür klappte es aber mit dem Strom- und Kopfhöreranschluss sehr gut und ich konnte mich endlich an die Strecken-Programmierung begeben. Das geht recht flott und einfach, denn die Menüführung ist tadellos. Ich versah dabei die Autobahn mit dem Vermerk „meiden“. Dann habe ich den Button „Navigieren starten“ angetippt und nach ca. 1 Minute sagte die freundliche Frauen-Stimme in meinem Kopfhörer: „Bitte in 170 Metern links abbiegen“. Klare Sache: Aus dem Tannenweg nach links zunächst Richtung Verteiler am Ortsende. Doch da angekommen hieß es wieder links – wo ich eigentlich rechts fahre, um nach Erkelenz zu kommen. OK, denke ich vielleicht ist es so doch näher. Wir kommen an die B57 an der Heyer-Kreuzung und die Stimme sagt wieder „links abbiegen“. Ich denke, da stimmt doch was nicht – und fahre rechts herum. Stille. Nach ein paar Minuten sagt die Stimme „neue Streckenführung“. OK. Mittlerweile sind wir schon hinter Erkelenz an der Autobahn-Ampel. Da sagt die Stimme: „Bitte links auf die A46“ – na nu? Ich ignoriere wieder und fahre weiter mit der B57 Richtung Baal. Hinter dem ersten Kreisverkehr, wo es da nach Doveren rechts und nach Jackerath links geht, sagt die Stimme auf einmal „bitte bei nächster Gelegenheit wenden“. Wie bitte?

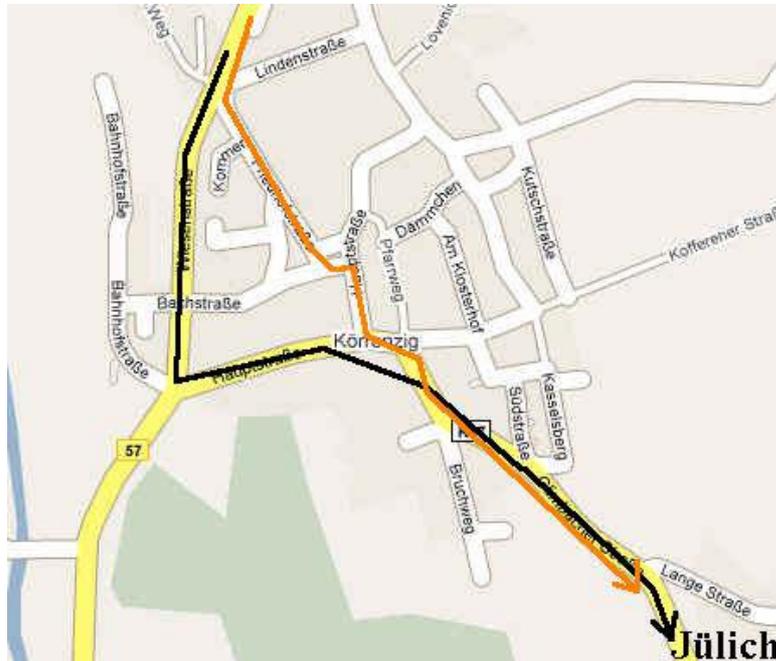
Hier war also zunächst ein Stopp angesagt, um herauszubekommen, warum mich das Navi trotz „meiden“ immer wieder nur zu der Autobahn führte!? Sichtlich nervös und verärgert geworden, habe ich dann etwas rüde mit den Display-Buttons hantiert, denn auf einmal sprach mich das Ding nur noch in Schwedisch an! Ich war dann gezwungen den Reset-Knopf auf der Rückseite zu betätigen wodurch sich das Gerät wieder in den Urzustand verwandelte – und ich fing von vorne an! Kurzum: Man soll immer zuerst die Art der Streckenführung festlegen und dann erst die Strecke bestimmen – und zwischendurch sollte man das Ding gar nicht anrühren, denn alle weiteren Anweisungen werden zwar wieder intern gespeichert – jedoch sie wirken sich dann nur auf neue Strecken aus – aber nicht mehr auf die, welche schon bestimmt wurde! Und dann noch etwas: den Vermerk „meiden“ sollte man vergessen, sondern sofort den ultimativen Befehl erteilen, der da heißt: „Autobahn verboten“! Und da offenbart sich der erste und wohl wichtigste Unterschied zu der teuren Navi-Varianten. Mein Billig-Navi beherrscht nur diese eine Art und erlaubt keine weitere Programmierung – geschweige denn eine Vor-Programmierung zuhause an dem Computer und die Strecken-Übertragung per SD-Memory. Nein, das können nur die teuren Garmins und Tom-Toms ab 500 Euro!

Und so sah dann das Ergebnis im Ganzen aus:



Die blaue Strecke ist die offizielle Google-Map-Strecke mit 164 Km, fast reine Autobahnfahrt, Dauer ca. 1:40 . Die rote Strecke war die Navi-Strecke mit „Autobahn verboten“ und war laut Navi nur 153 Km lang! Dauer aber über drei Stunden! Die grüne Linie ist die Rückfahrt. Dafür führte mich aber das Navi treffsicher über alle möglichen Dörfer, wo es teilweise überhaupt keine Richtungsbezeichnungen gab – und das hätte man sogar mit einer Karte kaum finden können!

Eine erneute „Neu-Programmierung“ war aber dann doch nötig, denn die Dörfer wurden immer kleiner, weil ich in der Strecken-Führung „die kürzeste Strecke“ zuerst angab. Was das in der Praxis bedeutet sei nur kurz an dem Weg von Baal nach Jülich angezeigt und zwar die Ortsdurchfahrt Körrenzig:



Man fährt normalerweise bis Ultimo auf der B57 und dann links, wie die schwarze Linie anzeigt. Nein, mein Navi fand eine kürzere Durchfahrt hinter dem Körrenzig-Friedhof, wie die rote Linie zeigt. Hier wo wir uns auskennen, ist das sofort zu erkennen – aber diese Art macht das Navi überall – und da wo man sich nicht auskennt, muss man folgen! Das habe ich dann aber auch in den Griff bekommen, indem ich zu dem Befehl „Autobahn verboten“ auch die Anweisung „schnellste Strecke“ hinzufügte. Erst dann hatte Navi „fast“ meine angestammte Montabaur-Strecke 100% gefunden – wobei mir die wenigen Abweichungen – wie z.B. nicht die Rheinfähre bei Linz, sondern die bei Bad Breisig - doch recht lieb waren! Auf der Rückfahrt gab ich dann auch noch den Befehl „Fahren verboten“ ein – und siehe da: Das Navi fand eine wunderschöne Strecke am Rande des Sauerlandes über die B8 nach Bonn und dann über die B9 nach Köln und eine Teilstrecke durch die Bergheim-Gegend zurück!

Fazit: Eine gute Sache, wie ich finde – die man sich leisten sollte – sie ist wirklich spaßig, auch in dieser primitivsten Version! Der Preis ist mittlerweile schon bei 79,- Euro angelangt (bei Media-Markt in Hückelhoven). Das Navi heißt jetzt zwar anders, aber hat den gleichen Inhalt und Umfang. Weiter unten für die Techno-Freaks die Daten meines Strato. Wer natürlich weiter wartet, kann wahrscheinlich im Jahre 2010 das Ding für 29,90 bekommen – und wer bis 2015 wartet, bekommt es wahrscheinlich an der Post gratis, wenn er ein Mäppchen mit 10 Briefmarken kauft. Aber ich würde so lange nicht warten.....

Gruß Brazza

PS. Noch etwas hätte ich fast vergessen: Mein Navi ist Bj.07 und hat den eingebauten Geschwindigkeitswarner! Was das ist? Zuerst eine tolle – aber sehr „störende“ Sache, denn das Navi wacht mit Argusaugen über die gefahrene Geschwindigkeit und sobald diese um +5 Km/h abweicht, ertönt die Stimme mit der Anmerkung: „Achtung“! Leute, Leute ich traute meinen Ohren nicht: Schon alleine durch die 170 Meter Tannenweg sagte die Stimme drei Mal „Achtung“! Das ist ja nicht zu fassen! Ich stellte fest, dass ich ein unglaublicher „Gespann-Raser“ bin! Und das sich fast niemand an das vorgeschriebene Tempo hält! In Erkelenz angekommen, war ich drauf und dran diese Einrichtung abzuschalten – das kann man nämlich. Aber dann besann ich mich und gelobte innerlich Besserung. Mittlerweile schaffe ich es von Wegberg nach Erkelenz mit nur zwei Ermahnungen! Es hat also eine sehr gute erzieherische Wirkung – und im Nachhinein bedauere ich diese Einrichtung nicht schon vor einem Jahr besessen zu haben, dann hätte ich in diesem Jahr einen Monat länger fahren können.....

Strato Navigationssystem PJ63517



Allgemeines:

Sehr übersichtliche 3-D Kartendarstellung mit Anzeige von Parkplätzen, Tankstellen, Autohäuser, McDonald´s etc. Das Navi ist sehr kompakt und in edlem Design, Antenne und Lautsprecher sind integriert, so dass Sie es auch als Fußgänger ohne Weiteres nutzen können!

Technische Daten:

Navigon-System Bj. 2007, 3.5 Zoll Touchscreen, Farbdisplay, 512 MB SD-Karte (von Deutschland, Österreich und der Schweiz), optional 2 GB SD-Karte (Europa), visuelle & sprachgesteuerte Routenführung, einfache Bedienung, 22-Kanal-GPS-Empfänger, USB Anschluss integrierter Lautsprecher, integrierte GPS-Antenne, Anschluss für externe GPS-Antenne (optional), Kopfhöreranschluss 3,5mm Klinke, Abmessungen: B/H/T 100/76/22mm, Gewicht: 0,25 kg.

Lieferumfang:

Mobiles Navigationsgerät mit D-A-CH-Maps, USB-Kabel, Fahrzeughalter (Saugfuß mit Kugelgelenk), 12V-Autoadapter über Zigarettenanzünder.

Hersteller im Internet: www.siemssen-electronics.de